

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Rudolf Steiner

Sozialstaat

Der Sozialstaat ist eine gesellschaftliche Errungenschaft, der es Sorge zu tragen gilt. Dieser Schwerpunkt ist ein Beitrag an eine grundsätzliche Diskussion über sozialstaatliche Leistungen und Möglichkeiten. Er zeigt am Beispiel von drei modernen Industrienationen drei verschiedene Wege, deren Gemeinsamkeiten und Gegensätze. Und er lädt ein, über den Wert und die Weiterentwicklung sozialstaatlicher Leistungen in der Schweiz nachzudenken.

ZESO-SCHWERPUNKT

Beiträge zum Thema Sozialstaat:

- 16** Die Bedeutung des Sozialstaats und der Beitrag der Sozialpolitik zur Gesellschaft
- 18** Sozialer Schutz in Deutschland und in Frankreich
- 21** Der US-amerikanische Sozialstaat ist sehr dezentral organisiert
- 23** «Das grösste Problem sind Personen ohne Berufsausbildung»